

Liebe Aktive und Interessierte des BILA-Projekts

am Samstag, 11. März 2017 fand der zweite **BILA-Fachtag zum Thema „Teilhabe am Arbeitsleben auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“** statt.



Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit der Frage auseinander, „Was bedeutet „Arbeit“ im Blickwinkel von Inklusion?“. Vorträge und Praxisbeispiele, Diskussionen in Arbeitsgruppen und Zeit für informellen Austausch in der Mittagspause bildeten das Fachtags-Programm. Heinz Becker, Leiter einer Tagesförderstätte in Bremen, weitete den Blick auf den Begriff „Arbeit“ und zeigte, dass Orte, in denen auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf mitarbeiten können, ungeahnte Lernmöglichkeiten, Erfahrungen und soziale Kontakte bieten. In Bremen sucht die ASB-Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung gezielt Betriebe für die Zusammenarbeit, in Ebringen ermöglicht der Gastronom Hans Riehle von sich aus die Mitarbeit des behinderten Jens Schinker, von der beide Seiten profitieren. „Pilze schneiden

geht immer“. Gerlind Heckmann stellte für die AG Arbeit des Projekts BILA das Konzept „Ein Netz guter Orte für Arbeiten im Quartier“ vor, an dem verschiedene Initiativen und Betriebe im und um den Stadtteil Vauban beteiligt sind. In der Diskussion wurde deutlich, dass der Wunsch, Arbeitsmöglichkeiten zu finden, die den eigenen Fähigkeiten und Interessen entsprechen, auch bei Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf groß ist. Das bestätigte mit seinem Beispiel Dietmar Fleig. Er erklärte mit Hilfe unterstützter Kommunikation, wie er mit einem Grafikprogramm am PC Postkarten entwirft.



Nils Stollenwerk, mobilitätseingeschränkt und Rollstuhlnutzer, hat sein Abitur in der Tasche und berichtete von seiner jetzigen Tätigkeit als Bundesfreiwilliger (Bufdi) im Evangelischen Montessori-Schulhaus. Bei seiner inklusiven Schullaufbahn und auf Stellensuche als Bufdi hatte er bereits einige Barrieren zu bewältigen. Erfahrungen, wie mühsam bürokratische Hürden abzubauen sind, brachte auch Bernadette Bros-Spähn aus Ludwigshafen mit. Ihr und ihrer Familie ist es dennoch gelungen, für die mehrfachbehinderte Tochter

Melanie ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit zu erreichen. „Persönliche Zukunftsplanung“ und „Unterstützterkreise“ nahmen hierbei wichtige Schlüsselfunktionen ein. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den „Moonwalkers“ sowie der „vhs-Band“. Die Zusammenarbeit mit dem Janusz-Korczak-Haus war für die BILA ein Glücksgriff. In den freundlich hellen und barrierefreien Räumen genossen Tagungsteilnehmer und –veranstalter die vielfältigen inhaltlichen Impulse.

Kino für alle

Nach den gelungenen Leseabenden im Herbst 2016 nutzte BILA den Gemeinschaftsraum der VAUBANAise am Freitag, 24. März erneut für eine kulturelle Veranstaltung und zeigte den Film „Carmina – Es lebe der Unterschied!“



Rund 20 Gäste von 11 bis 70 Jahren verfolgten die Geschichte, in der sehr unterschiedliche Jugendliche gemeinsam ein großartiges Tanzprojekt zu Carl Orffs Oper „Carmina“ auf die Bühne bringen. „Inklusion hat im gemeinsamen Tun die beste Chance“ stellte eine Besucherin im anschließenden Filmgespräch treffend fest.

UK-Café in der VAUBANAise

Manche Menschen sprechen nicht mit dem Mund. Sie nutzen Ihre Hände, ihre Augen, das Gesicht, Bilder oder Computer. Damit reden sie zu anderen Menschen. Sie brauchen Zeit, um etwas sagen zu können. Manche Menschen verstehen nicht alles. Sie nutzen Bilder, um besser zu verstehen. Sie brauchen Zeit, um zu verstehen. Man kann die Menschen und deren Familien, Freunde und Fachleute unterstützen. Das nennt man „Unterstützte Kommunikation“. Das wird oft mit „UK“ abgekürzt. Gemeinsam mit Bewohnern der Vaubanaise lädt BILA zu einem offenen Café im Gemeinschaftsraum ein. Jeder, der sich für Unterstützte Kommunikation interessiert, kann kommen. Man kann miteinander reden und von Erfahrungen und Ideen erzählen. Man kann auch ausprobieren, miteinander mit Bildern zu reden.



Termine sind:

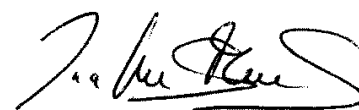
- Donnerstag, 06.04., 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- Donnerstag, 27.04., 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- Samstag, 06.05., 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- Donnerstag, 29.06., 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Und noch ein Termin zum Vormerken:

Kommt! Spielt! Alle!

am Samstag, 13. Mai 2017, von 15 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz im Vauban

Bis dahin, viele Grüße



Ina Unruh- Mohrbacher



Gerlind Heckmann